Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

62 (3.8.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 3. August. No. 62.

Bekanntmachung.

[59]3 Die Fouragelieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe, im Gottesaue, und Mannheim innerhalb der vier Monate September, October, November und Dezember 1847, soll Dienstag den zehnten August dieses Jahrs an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben:

1) Vor Allem die bei sämmtlichen Garnisonscommandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen;
2) ihre Soumissionen an das großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Fourrage-Lieferung für die Garnisonen N. N. betreffend" einzusenden oder bis den 10. August 1847, Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird;
3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegs-Ministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundzeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen;
4) jeder Soumittent hat bei der Soumissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 15. Juli 1847.

Secretariat des großh. Kriegsministeriums.
Gempp.

Vacante Schulstellen.

Der kathol. Schul- und Organistendienst zu Lottstetten, Amts Jestetten, ist dem Hauptlehrer Matthäus Ehrle zu Hattingen, Amts Engen, übertragen, und dadurch der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Hattingen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 75 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Reg.-Blatt No. 38 bei der fürstl. fürstenb. Standesherrschaft, als Patron, zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[62]1 A.-No. 13,653. Schönau. [Desertion.] Der Soldat Jakob Schäuble von Forsthof, Soldat bei dem großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2, welcher wiederholt aus der Garnison entwichen ist, wird

aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier, oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung aber auf den Betretungs vorbehalten werden soll.

Die Polizeibehörden werden ersucht auf denselben zu fahnden, und ihn im Falle seiner Betretung hierher oder an das Regimentscommando einliefern zu lassen.

Signalement des Soldaten Jakob Schäuble.

Alter 23 Jahre,
Größe 5′ 5″ 2‴,
Körperbau besetzt,
Gesicht gesund,
Augen grau,
Haare blond,
Nase gewöhnlich.

Schönau, den 27. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.
Hiß.

[62]1 No. 12,077. Tauberbischofsheim. [Verbeistandung.] Dem ledigen volljährigen Franz Eisenach von Külsheim ist, wegen beschränkter Geistesfähigkeiten in der Person des Johann Joseph Beierstettel von da, ein Beistand verordnet worden, ohne dessen Mitwirkung er keines der im Landrechtsatze 499 erwähnten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Tauberbischofsheim, den 26. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Schneider.
vdt. Lang.

[62]1 No. 11289. Walldürn. [Bekanntmachung.] Die Straßenanlage von Tauberbischoffsheim über Königheim und Schweinberg nach Hardheim hier die Versetzung der Brunnen in Schweinberg.

Beschluß.

Wir haben Tagfahrt zur Prüfung des zum Zwecke der Versetzung des Kurbrunnens oberhalb des Gasthauses zum „Roß" auf das Eigenthum des Johann Joseph Künzig, neben der Einfahrt in den Hof des Bernhard Kolz in Schweinberg, von dem Gemeinderath daselbst gestellten Antrags nach Maaßgabe des §. 7 des Expropriationsgesetzes vom 28. August 1835 Regiergsblt. No. 42 auf

Dienstag den 17. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in loco Schweinberg auf dem dortigen Rathhause anberaumt.

Der über die fragliche Abtretung gefertigte Plan liegt durch 8 Tage vor der Tagfahrt zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause in Schweinberg bereit.

Walldürn den 29. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt
Bode.

[62]1 No. 18326. Karlsruhe. [Desertion.] Jakob Friedrich Bittrolf, von Rüppur, Soldat bei der großherzoglichen Artilleriebrigade dahier, hat die ihm durch Erlaß des großh. Armeecorps-Commandos unterm 13. März v. J., auf ein Jahr ertheilte Wandererlaubniß in den deutschen Bundesstaaten und Frankreich überschritten, und ist der an ihn erlassenen Aufforderung nicht nachgekommen. Zufolge Requisition des großh. Commandos der Artillerie-Brigade wird derselbe daher aufgefordert sich

binnen 6 Wochen

bei Vermeidung der Strafe der Desertion entweder dahier, oder bei seinem Regimentscommando zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf Jakob Fr. Bittrolf, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn auf Betreten hieher oder an sein Commando abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter: 25 Jahre, Größe: 5′ 6″, Körperbau: besetzt, Gesichtsfarbe: blaß, Augen: grau, Haare: braun, Nase: gebogen, sonstige Kennzeichen: keine.

Karlsruhe, den 26. Juli 1847.

Großh. Landamt.
Bausch.
Eich.

[62]1 No. 17,669. Wiesloch. [Aufforderung.] Der Bürger Valentin Klee von Rauenberg hat sich den 27. d. M. unter Umständen von da entfernt, welche vermuthen lassen, daß er ohne Erlaubniß nach Amerika auszuwandern beabsichtigt. Derselbe wird deßwegen aufgefordert sich binnen 6 Wochen in seiner Heimath wieder einzufinden, widrigenfalls gegen ihn als einen Ausgetretenen eingeschritten werden müßte.

Wiesloch, den 29. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

[62]1 No. 1731. Rheinbischofsheim.

[Dienstantrag.] Durch das erfolgte Ableben unseres bisherigen Assistenten ist dessen Stelle in Erledigung gekommen, welche mit einem besonders im Gemeinderechnungswesen erfahrenen Assistenten alsbald besetzet werden soll.

Rheinbischofsheim, den 27. Juli 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

[62]1 No. 25,371. Offenburg. [Bekanntmachung.] Die Conscription pro 1849 betr. Ausweislich des Geburtsbuchs der Pfarrei Ebersweier wurde daselbst am Februar 1827 geboren Romuald Keller, unehelicher Sohn der Vagabundin Maria Anna, Keller Tochter des Vagabunden Ignaz Keller von Kappelwindeck und der W. A. Heiz von Oberachern. Als natürlicher Vater dieses Romuald Keller ist der herumziehende Krämer Georg Reuler von St. Georgen angegeben.

Nach eingegangener Erkundigung ist weder die Mutter Keller in Kappelwindeck noch dessen angeblicher Vater in St. Georgen heimathsberechtigt, auch ist diesseits nicht bekannt, ob Keller noch am Leben ist, und wo er sich aufhält.

Wir setzen hievon die Conscriptionsbehörden mit dem Einsuchen in Kenntniß, den gedachten jetzt conscriptionspflichtigen, Keller, wenn er sich in ihrem Bezirk aufhält und heimathsberechtigt dort ist, in die Aufnahmsliste aufzunehmen und uns davon Nachricht zu geben.

Offenburg, den 27. Juli 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Lichtenauer.

Schubert.

[62]1 No. 17,455. Mosbach. [Bürgermeisterwahl.] Bei der zu Rittersbach vorgenommenen Wahl eines Bürgermeisters wurde Müller Joseph Link von dort als solcher gewählt, bestätig und heute verpflichtet, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Mosbach, den 28. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hotz.

vdt. Bohn.

[62]1 No. 15,966. Radolfzell. [Bekanntmachung.] Michael Wiesenschatt, unehelicher Sohn der Maria Anna Wiesenschatt wurde in Löhringen den 29. September 1827 geboren und gehört mithin zur Conscription pro 1848.

Da die Existenz und der Aufenthaltsort dieses Pflichtigen sowohl als seiner Eltern diesseits unbekannt sind, so wird derselbe aufgefordert, seinen Aufenthaltsort anher anzuzeigen.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Behörden um Nachricht, wenn ihnen von Michael Wiesenschatt etwas bekannt seyn sollte.

Radolfzell, den 27. Juli 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Klein.

[62]1 No. 20,787. Mosbach. [Aufforderung.] Michael Frank von Asbach hat sich unter Umständen von Haus entfernt, welche den Verdacht begründen, daß er nach Amerika auszuwandern beabsichtige. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen und sich gehörig zu verantworten, widrigenfalls wieder ihn als gegen einen ausgetretenen. Unterthanen nach Maasgabe des Gesetzes vom 5. October 1820 verfügt werden wird. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle in seine Heimath zu verweisen.

Mosbach den 21. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann. Eisenhut.

[62]1 No. 18,450. Wiesloch. [Entmündigung.] Joseph Brandner von Eichtersheim wird wegen Wahnsinnes als entmündigt erklärt, was mit dem Bemerken hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, daß Georg Philipp Brandner von Eichtersheim als Vormund für den Entmündigten aufgestellt worden ist.

Wiesloch, den 7. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[62]1 No. 22,036. Mosbach. [Entmündigung.] Die Franziska Steinbach von Allfeld wurde wegen Gemüthsschwäche für entmündigt erklärt, und Wagner Philipp Johmann allda, als Vormund für sie vorschriftgemäß verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 21. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

Eisenhut.

[62]1 No. 11,124. Schopfheim. [Entmündigung.] Die ledige Anna Maria Reif von Wiechs, wird wegen Gemüthsschwäche, Taub- und Stummheit für entmündigt erklärt. Für sie wurde Martin Greiner von da, als Vormund aufgestellt und verpflichtet.

Schopfheim, am 24. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

[62]1 No. 33,754. Heidelberg. [Bürgermeisterwahl.] Bei der heute in Wilhelmsfeld vorgenommenen Wahl eines Bürgermeisters, wurde der dortige Bürger Nikolaus Bauder als solcher gewählt, bestätigt und sogleich verpflichtet, was verkündet wird.

Heidelberg, am 21. Juli 1847.

Großh. Oberamt.
v. Neubronn.
vdt. Kraft.

[62]1 No. 17,334. Buchen. [Bürgermeisterwahl.] Bei der am 3. Juli 1847 in der Gemeinde Mudau vorgenommenen Bürgermeisterwahl, wurde der bisherige Bürgermeister Landwirth Franz Grimm von da, wieder als solcher mit großer Stimmenmehrheit erwählt, von Staatswegen bestätigt und heute vorschriftsmäßig verpflichtet, was hiermit veröffentlicht wird.

Buchen, den 24. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
J. A. d. A. V.
Sauerbeck.
vdt. Hartnagel.

[60]2 No. 15,139. Schwetzingen. [Aufforderung.] Der ledige 19 Jahre alte Christoph Kraus von Altlußheim, hat sich unter Umständen von Hause entfernt, welche den Verdacht begründen, daß er heimlich ausgewandert seye; derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als böslich Ausgetretener angesehen, und das Rechtliche nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 gegen ihn erkannt werden soll.

Schwetzingen, den 19. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.
Gärtner.
vdt. Waag.

[60]2 No. 15,130. Schwetzinger. [Aufforderung.] Der 22 Jahre alte ledige Georg Ludwig Pfänder von Altlußheim, hat sich unter Umständen von Hause entfernt, welche den Verdacht begründen, daß er heimlich ausgewandert seye; derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als böslich Ausgetretener angesehen, und das Rechtliche nach dem Gesetz vom 5. October 1820 gegen ihn erkannt werden soll.

Schwetzingen, den 19. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.
Gärtner.
vdt. Waag.

[61]2 No. 15,453. Schwetzingen. [Aufforderung.] Der ledige 25jährige Bürgerssohn Abraham Heilmann von Hockenheim, hat sich unter Umständen von Hause entfernt, welche den Verdacht begründen, daß er heimlich ausgewandert ist; derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als böslich Ausgetretener angesehen, und das Rechtliche nach dem Gesetz vom 5. October 1820 gegen ihn erkannt werden soll.

Schwetzingen, den 22. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.
Gärtner.
vdt. Waag.

[61]2 Sinsheim. [Mundtodt-Erklärung.] Der Freiherr Udo von Degenfeld zu Eulenhof, ist durch hohen Kreisregierungserlaß vom 12. Juni d. J., No. 15,734 im ersten Grad mundtodt gemacht, ihm ist durch hohen Kreisregierungserlaß vom 13. d. M., No. 18,583 der großh. bad. Oberlieutenant im 2. Dragonerregimente zu Mannheim, Freiherr Edmund von Degenfeld als Beistand ernannt worden, was nach der letztern hohen Verfügung andurch bekannt gemacht wird.

Sinsheim, den 18. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.
Lang.
vdt. Rinkler.

[59]3 No. 19,091. Neckargemünd. [Bekanntmachung.] Nach dem Geburtsbuche der Gemeinde Lobenfeld, kath. Pfarrei Spechbach, ist am 7. September 1827 daselbst geboren

Johann Jakob Fürst,

ein unehelichen Sohn der Karolina Fürst von Lobenfeld. Da der Aufenthaltsort dieses pro 1848 Conscriptionspflichtigen Johann Jak. Fürst sowohl als seiner Mutter unbekannt ist, so werden die Conscriptionsämter hiermit ersucht, denselben, im Falle er noch am Leben und in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, in die betreffenden Conscriptionslisten aufzunehmen und uns hierüber Nachricht geben zu wollen.

Neckargemünd, den 8. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.
Rüttinger.

[59]3 No. 15,035. Neckarbischofsheim. [Fahndung.] Die unter polizeilicher Aufsicht und bei großh. Oberamt Bruchsal wegen Diebstahls in Untersuchung stehende Elisabetha Bauer von Obergimpern, deren Signalement, so weit möglich unten folgt, hat sich

heimlich von Hause, ohne irgend eine Legitimation entfernt.

Wir ersuchen daher alle resp. Polizeibehörden auf diese dem Umherziehen so sehr ergebene Person fahnden und sie im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Signalement der Elisabetha Bauer.
Alter 25 Jahre,
Größe 5′ 4″,
Haare blond,
Augen grau,
Gesichtsform rund,
Gesichtsfarbe gesund,
Stirne hoch,
Nase proportionirt,
Mund klein,
Zähne gut,
Kinn rund,
Kleidung kann nicht angegeben werden.

Neckarbischofsheim, den 15. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.
Benitz. Straub.

[59]3 No. 11,153. Tauberbischofsheim. [Verbeiständung.] Der volljährigen, ledigen Franziska Adelmann von Külsheim, ist wegen beschränkter Geistesfähigkeiten, der Bürger Andreas Walter von da, als Beistand verordnet worden, ohne dessen Mitwirkung sie keines der im L. R. S. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen darf.

Tauberbischofsheim, den 13. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Schneider.
vdt. Lang.

[59]3 No. 19,084. Neckargemünd. [Entmündigung.] Valentin Barth von Neckargemünd, wurde durch Erkenntniß vom 27. Mai d. J., No. 15,384, wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und Wachtmeister Schneider von hier, als Pfleger für denselben aufgestellt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neckargemünd, den 8. Juli. 1847.

Großh. Bezirksamt.
Rüttinger.

[60]3 No. 1607. Weinheim. [Offene Stelle.] Bei der Obereinnehmerei Weinheim kommt durch Beförderung des bisherigen ersten Gehilfen dessen Stelle, womit ein Gehalt von 500 fl. verbunden ist, auf den 1. August in Erledigung.

Weinheim, den 22. August 1847.

Großh. bad. Obereinnehmerei.
Haager.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Gernsbach:

[60]3 zwischen der Pfarrei Ottenau und der dortigen Gemeinde;

2) im Bezirksamt Schwetzingen:

[60]3 zwischen der kath. Pfarrei Seckenheim und der Gemeinde daselbst;

3) im Bezirksamt Gernsbach:

[61]2 zwischen dem Heiligenfond zu Selbach und der dortigen Gemeinde;

4) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[61]2 zwischen dem Filialschulfond Bettenbrunn und den Zehntpflichtigen zu Lellwangen;

5) im Bezirksamt Stockach:

[59]3 zwischen der zehntberechtigten kathol. Pfarrei Mühlingen und den Zehntpflichtigen von Schwackenreuthe;

6) im Bezirksamt Constanz:

[62]1 zwischen der Pfarrei Möggingen und dem Freiherrn Carl von Bodmann zu Möggingen;

7) im Oberamt Heidelberg:

[62]1 zwischen der evang. Pfarrei Heddesbach und der Gemeinde Brombach, wegen des der erstern auf der Gemarkung der letztern zustehenden Hälfte des großen und kleinen Zehntens;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[62]1 A.-No. 17,130. Buchen. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Schuhmachermeisters Georg Adam Ralf von Mudau haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 23. August,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu

machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinschtlich der beiden letzten Punkte und hinschtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 21. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Schaaff.

vdt. Kaufmann.

[62]1 No. 27,142. Mannheim. [Gantkenntniß.] Gegen Schreinermeister Heinrich Zweig von hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 19. August 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamts-Kanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 28. Juli 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Fuchs.

[62]1 No. 27,210. Mannheim. [Gantkenntniß.] Gegen Verlassenschaft des Werkmeistersmeisters Johann Troppmann von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 20. August 1847
Vormittags 11 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 28. Juli 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Fuchs.

[62]1 No. 15,363. Ladenburg. [Präclusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Mich. Eck von Käferthal, Forderung und Vorzugsrecht betreffend; Protocoll vom Heutigen:

Beschluß:

Werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen bis heute nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Ladenburg, den 26. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Betz.

[61]2 No. 26,752. Mannheim. [Gantkenntniß.] Gegen Carl Christ. Wiedemann, Handelsmann, unter der Firma „C. C. Wiedemann" und „Franz Wolf u. Comp." von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 16. Septbr. 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Masse

pfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in diesem Bezug die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 24. Juli 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Mallebrein.

[61] No. 26,688. Bruchsal. [Gläubigeraufruf.] Sebastian Liedel und Joseph Längle beide Bürger von Oestringen wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern.

Deren Gläubiger haben ihre Forderungen

Donnerstag den 19. August d. J.,
früh 8 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen widrigenfalls zu ihrer Zahlung nicht mehr verholfen werden kann.

Bruchsal, den 21. Juli 1847.

Großh. Oberamt.

Leiblein.

[60]3 No. 25,634. Mannheim. [Gantkenntniß.] Gegen Handelsmann B. L. Rund von hier, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 15. September 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Masseepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in diesem Bezug die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 23. Juli 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Mallebrein.

[60]2 No. 11,700. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Joachim Staudigel und dessen Ehefrau von Uissigheim wollen Nordamerika auswandern. Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 9. August l. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger der Genannten ihre etwaigen Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 17. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

Erbvorladung.

[58]3 No. 10408. Walldürn. [Aufforderung.] Die Wittwee des verstorbenen Bürgers und Bierbrauers Joseph Anton Frank von Altheim, Maria Anna geb. Engtert, hat um gerichtliche Einsetzung in den Besitz und Gewähr der von den Kindern ausgeschlagenen Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.

Die etwa näher berechtigten Erben des Joseph Anton Frank werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Nachlaß

binnen 4 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrage der Wittwe entsprochen werden soll.

Walldürn, den 9. Juli 1847.

Großh. b. f. l. Bezirksamt.

Steinwarz.

[58]3 No. 10,409. Walldürn. [Aufforderung.] Die Wittwe des Bürgers und Taglöhners Barthel Erhardt von Rippberg, Maria Anna Spaß, geborne Fabri, hat um die gerichtliche Einsetzung in den Besitz und Gewähr der von den Kindern ausgeschlagenen Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

In Gemäßheit des L.-R.-S. 770, werden die etwa näher berechtigten Erben des Barthel Erhardt aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Nachlaß

binnen 4 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrage der Wittwe entsprochen werden soll.

Walldürn, den 9. Juli 1847.

Großh. b. f. l. Bezirksamt.

Steinwarz.

[58]3 No. 17,513. Neckargemünd. [Aufforderung.] Peter Ohlheser von Spechbach welcher im Jahr 1818 als Schneidergesell in die Fremde ging, hat seither nichts mehr von sich hören lassen, derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Empfangnahme seines in

800 fl. bestehenden Vermögens zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und dies Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden soll.

Neckargemünd, den 21. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

Thilo.

[58]3 No. 10,440. Walldürn. [Aufforderung.] Die Wittwe des Bürgers und Schmiedemeisters Johann Röchner von Rippberg, Maria Anna geborene Dörr, hat um gerichtliche Einsetzung in den Besitz und Gewähr der von den Kindern ausgeschlagenen Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Es werden daher alle etwa näher berechtigte Erben des Johann Röchner aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Nachlaß

binnen 4 Monaten

geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrage der Wittwe entsprochen werden soll.

Walldürn, den 9. Juli 1847.

Großh. b. f. l. Bezirksamt.

Steinwarz.

[60]2 No. 11,419. Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Felix Wohlfarth von Werbach, hat sich im April 1843, als Wagnergeselle auf die Wanderschaft begeben, und seither ist keine Nachricht mehr von ihm eingelangt. Auf den Antrag seiner nächsten Anverwandten, wird er nun aufgefordert, binnen Jahresfrist sich zu stellen, und sein in ungefähr 500 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, bei Vermeidung, daß er sonst für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden würde.

Tauberbischofsheim, den 15. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Schneider.

vdt. Lang.

[60]2 Waldshut. [Aufforderung.] Jakob Vogelbacher ledig, 34 Jahre alt, von Dietlingen, welcher schon seit mehreren Jahren nach Nordamerika augewandert, und dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, ist zur Erbschaft des verlebten Lorenz Vogelbacher von Dietlingen berufen; derselbe wird deßhalb aufgefordert, binnen drei Monaten von heute an, sich bei dem Notariat in Thiengen zu melden, und über den Erbschaftsantritt sich zu erklären, widrigenfalls nach Umfluß dieser Frist die Erbschaft des Lorenz Vogelbacher lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn gedachter Jakob Vogelbacher zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 19. Juli 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Kaiser.

[59]3 No. 2721. Sinsheim. [Aufforderung.] Zur Erbschaft des zu Hilsbach am 2. Februar verstorbenen Bierbrauers Joseph Dürringer sind dessen zwei Kinder Antoine und Maria Dürringer, welche voriges Jahr nach Amerika ausgewandert sind, eines Theils zur Erbschaft berufen.

Da nun deren Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so werden sie hiermit aufgefordert, innerhalb drei Monaten dahier entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Erbrechte geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Sinsheim, den 17. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Amtsrevisorat.

Hummelsheim.

[59]3 No. 2725. Sinsheim. [Aufforderung.] Zur Erbschaft der dahier verlebten Ehefrau des Wilh. Bräuninger, Namens Rosina geb. Hambile, ist ein gewisser Johann Sindel von Obrigheim, Bezirksamt Mosbach, eines Theils gesetzlich zur Erbschaft berufen, welcher im vergangenen Spätjahre sich von Haus heimlich entfernt hat.

Da nun dessen Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird derselbe auf diesem Wege hiemit vorgeladen, seine Erbrechte an gedachte Masse entweder selbst, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten

binnen 3 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Sinsheim, den 17. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amts-Revisorat.

Hummelsheim.

[61]2 No. 2833. Sinsheim. [Aufforderung.] Zur Erbschaft der unterm 18. Mai l. J., dahier ledig verstorbenen Margaretha Gmehle von hier sind ihre Geschwister Bernhardt, Philipp und Heinrich Gmehle, sodann ein natür-

licher Sohn zur Erblasserin, Namens Johann Gmehle gesetzlich zur Erbschaft berufen.

Diese sind aber vor ungefähr zwei Jahren nach Amerika ausgewandert, und ihr dermaliger Aufenthaltsort ist diesseits unbekannt, deßhalb werden sie hiermit aufgefordert binnen 3 Monaten a dato dahier entweder selbst oder in der Person gehörig Bevollmächtigter zu erscheinen und ihre Erbrechte geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Sinsheim, den 21. Juli 1847.

Großh. bad. fürst. lein. Amtsrevisorat.
Hummelsheim.

Kauf-Anträge.

[61]2 Philippsburg. [Liegenschaftsversteigerung.]

Mittwoch den 18. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

werden auf dem Rathhause dahier nachbenannte Liegenschaften, aus der Verlassenschafts-Masse der verlebten Johann Krieger d. j. Wittwe der Erbvertheilung wegen öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Tax fl.

1.

16 5/12 Rth. altes oder 38 Rth. 48 Schuh 38 Zoll. neues Maaß Hausplatz in der rothen Thor-Straße, worauf ein einstöckiges steinernes Wohnhaus, eine Scheuer mit Stallung, eine Werkstätte u. und drei steinerne Schweinställe erbaut sind, neben Jakob Dahr Wtb. und der Badhaus-Gasse. 1900

2.

3 Vrtl. 33 1/8 Rth altes oder 359 Rth. 84 Sch. 35 Zoll neues Maaß Acker im Mühlfeld, neben Jakob Alt und Michael Zieger d. j. 280

Wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten würde.

Philippsburg, den 24. Juli 1847.

Bürgermeisteramt.
Heintz.
vdt. Nopp, Rthschbr.

[61]2 Limbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der unterm 22. Juli d. J., abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung derer Valtin Bieller'schen Eheleute kein Gebot erzielt worden, so hat man anderweitere Tagfahrt zur Versteigerung der in den No. 50. 51. und 53 schon beschriebenen Liegenschaften auf

Donnerstag den 19. August l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Gerichtsstube dahier angeordnet.

Dieses wird mit dem Anhange veröffentlicht, daß der Zuschlag ertheilt werde, wenn auch das letzte Gebot den Schätzungspreis nicht erreicht.

Limbach, den 22. Juli 1847.

Müller, Bürgermeister.
Becker.

[61]2 Lindach am Neckar, Bezirksamt Eberbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Die in diesem Blatte No. 51 angekündigte Zwangsliegenschaftsversteigerung der Gantmasse des † Bürgers und Accisors Jak. Zimmermann hat in der festgesetzten Tagfahrt auf den 20. d. M., Morgens 7 Uhr, den Schätzungspreis nicht erreicht, weßhalb auch der Zuschlag unterblieb. Es wird also zur zweiten und letzten Versteigerung Tagfahrt auf

Freitag den 20. August d. J.,
Mittags 12 Uhr,

in der Wohnung des Bürgermeisters anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Lindach, den 22. Juli 1847.

Bürgermeister.
Helm.
vdt. Kirsch, Rthschbr.

[61]2 Mannheim. [Hausversteigerung.]

Montag den 23. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

wird in Folge richterlicher Verfügung, der zur Jakob Hoffmann'schen Gantmasse gehörige 4. Antheil des in Lit U 1 nächst dem Stadtgraben stehenden Hauses und angränzenden Gartens, — dann der 4. Antheil eines bei Philipp Hoffmann ausstehenden Capitals von 1000 fl. mit 250 fl. einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; desfallsige Bedingungen können auf dem Rathhause eingesehen werden.

Mannheim, den 24. Juli 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Jolly. Pfeiffer.

[62]1 Reilingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Indem die Liegenschaftsversteigerung der Franz Fillinger Eheleute von hier, welche in No. 41 und No. 43 des Anzeigeblatts in Mannheim veröffentlicht worden ist, ohne Erfolg blieb, so wird die zweite Versteigerung auf den 10. August l. J., Mittags 1 Uhr,

*

auf hiesigem Rathhause abgehalten — und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Neilingen, am 25. Juli 1847.

Bürgermeisteramt.

Eichhorn.

vdt. Molitor.

[62]1 Rothenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge ergangener Verfügung des großherzogl. badischen Bezirksamts Wiesloch, vom 6. Juli l. J., No. 18,691 werden

Montag, den 16. August d. J.,
Mittags 1 Uhr,

den Johannes Beck'schen Eheleuten dahier im Zwangswege auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird:

1.

Ein neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer und Stall, wobei die ewige Schildgerechtigkeit „zum weißen Hirsch" ruht, und ganz allein die Wirthschaft im Orte ist.

2.

2 Vrtl. Weinberg im Athen, neben Andreas Keller und Jos. Bayer.

3.

2 Viertel Acker im Langenwingert.

4.

1 Viertel 23 Ruthen Weinberge im Breitengrund.

5.

20 Rth. Acker im Schönenberg.

6.

1 Vrtl. 20 Rth. Acker in der Höhe.

7.

6 Rth. Krautgarten an der Straße.

8.

1 Vrtl. Acker im Hofacker.

9.

2 Vrtl. Acker im Steinbruch.

Rothenberg, am 28. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Greulich.

vdt. Höhnle, Rthschbr.

[62]1 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Aus der Gantmasse des Schuhmachers Mich. Alexander von hier, wird dessen Wohnhaus dahier in der Bussemergasse Lit. D No. 141 liegend, eins. die Kutscher Omnibus-Gesellschaft, andſ. Salomon Lazarus, hinten S. Anhegger und H. Hettinger, 1 Ruth., 10 Schuh, 18 Zoll enthaltend, auf hiesigem Rathhause

Samstag, den 14. August l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

zum dritten Male versteigert und hierbei ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis um das eingelegt werdende Meistgebot zugeschlagen.

Heidelberg, den 29. Juli 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[62]1 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des † hiesigen Bürgers und Landwirths Daniel Fischer, werden auf Antrag der Erben

Samstag, den 14. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Weinwirths Gg. Jb. Waltz dahier, nachfolgende Liegenschaften mit obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich versteigert, als:

1) Ein dahier in der Neckargasse Lit. B No. 80 liegendes Wohnhaus 9 Ruthen 6 Schuh 6 Zoll enthaltend, eins. Joh. Ueberle, andſ. Ludwig Dietz.
2) 30¼ Ruthen Acker im mittleren Gaisberg, eins. Conrad Hosemann, andſ. M. Schweikart.
3) 1 Viertel 33 Ruthen Weinberg im obern Gaisberg, eins. Jakob Welsch, andſ. W. Quast.
4) 1 Viertel 38 Ruthen Weinberg und 28 Ruthen Kastanienflötz im Kissel, eins. Theobald Schweikard, andſ. And. Voth.
5) 1 Viertel 18 Ruthen Acker im mittleren Frauenend, eins. Conrad Quast, andſ. Wilh. Quast.
6) 1 Vrtl. 12 1/10 Rth. Acker im Mittelfeld, eins. Gg. Dietrich, andſ. Ludw. Seel.

Heidelberg, den 28. Juli 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Herbster.

Dams, Thlgskommis.

[58]3 No. 2752. Philippsburg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Wilhelm Reiß, Bürger und Schmiedmeister dahier, werden in Folge mehrerer richterlicher Verfügungen die nachbenannten Liegenschaften

Dienstag, den 10. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften:
Schätzungspreis fl.

1.

23⅔ Ruthen Hausplatz in der weißen Thorstraße, worauf ein einstöckiges von Stein erbautes Wohnhaus mit Schmiedwerkstätte und einer steinernen Scheuer mit Stallung erbaut sind, neben Adam Brennfleck und Seitengasse. Anschlag 2200.

2.

1 Vrtl. 32 Rthn. Acker in den Schanzenäcker 14. Gewann, eins. Peter Jos. Steiner, ands. Wendelin Walter. Anschlag 525.

3.

2 Vrtl. 11 Rthn. Acker in den Schanzenäckern 10. Gewann, eins. der Weg, ands. Maria Eva Reiß. Anschlag 525.

4.

1 Vrtl. 30 Rth. Acker in den Schanzenäcker 11. Gewann, eins. die Aufstößer, ands. Maria Eva Reiß. Anschlag 450.

5.

1 Vrtl. 4 Rth. Wiesen an der Kreuzschließe, eins. Jos. Nopp, ands. Wilhelm Reiß Ehefrau. Anschlag 300.

6.

2 Viertel 26½ Ruthen Wiesen auf dem Acker, eins. Hch. Killian, Frz. Hildenstab. Anschlag 650.

Philippsburg, den 10. Juli 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Schanzlin.

Goetz.

[62]1 Daudenzell. [Schäfereiverpachtung.] Mittwoch den 25. August l. J., Mittags 12 Uhr, versteigern wir auf hiesiger Rathsstube die Gemeindeschäferei in Pacht auf 6 Jahre. Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß fremde Steigerer sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Daudenzell im Amte Neudenau, den 24. Juli 1847.

Bürgermeisteramt.

Mütschler.

vdt Zimmermann.

[60]3 Guttenbach. Amts Neudenau. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Philipp Liebig, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. Septbr. 1844 No. 10,488 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 26. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Gerichtszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Aecker.

1.

2 Vrtl. 35 Ruthen im innern Berg, neben Marx Reinmuth und Gg. Stollen Wtb.

2.

1 Vtrl. 21 Ruthen allda, neben Peter Hillengaß und Anstößer.

3.

2 Vrtl. 5 Ruthen allda, neben Marx Reinmuth und Gg. Ad. Stoll Wtb.

4.

2 Vrtl. 14 Ruthen im mittlen Berg, neben Gg. Ad. Schnörr und Gg. Ad. Frank.

5.

1 Vrtl. 5 Ruthen allda, neben Christian Klee und Gg. Stoll Wtb.

6.

1 Vrtl. 15 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Frank und Gg. Ad. Hillengaß.

7.

Wiesen.

20 Ruthen im Mormsrain, neben Karl Lenz und Jak. Henrich.

8.

4 Ruthen allda, neben Gg. Stoll Wtb. und Jakob Friedrich.

9.

11 Ruthen in der Schauderwiese, neben Gg. Stoll Wtb. und Gg. Adam Hillengaß.

10.

12 Ruthen im Gehrn, neben Wilhelm Lenz und Anstößer.

11 u. 12.

5 Ruthen im Gehrn, neben Gg. Ad. Schnörr und Jak. Schieck.

13.

13 Ruthen allda, neben Gg. Adam Schnörr und Peter Zimmermann.

14.

9 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Schnörr und Georg Ad. Frank.

15.

15 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Schnörr und Gg. Ad. Frank.

16.

5 Ruthen am Neckar, neben Gg. Ad. Frank und Marx Reinmuth.

17.

10 Ruthen allda, neben Gg. Stoll Wtb. und der Gemeinde.

18.
1 Vrtl. 3 Ruthen Grundwiese, neben Wilh. Stoll und Gg. Ad. Schnörr.

19.
Gärten.
1 Vrtl. Mühlgarten, neben Jakob Friedrich und Jakob Henrich.

20.
11 Ruthen Heiligengarten, neben Michel Pfitsch Wtb. und Joh. Ad. Hillengaß.

21.
4 Ruthen allda, neben Gg. Stoll Wtb. und Zinsgewann.

22.
5 Ruthen allda, neben Gg. Stoll Wtb. und Karl Lenz.

23.
2 Ruthen äußern Krautgarten, neben Georg Stoll Wtb. und Pfad.

24.
14 Ruthen allda, neben Wilhelm Stoll und Wilhelm Lenz.

25.
18 Ruthen im Rainlein, neben Rathschreiber Soiné und Gg. Ad. Schnörr.

26.
Ein zweistöckiges Wohnhaus. Eine Scheuer mit Stallung und Schoppen, Haus-No. 4, im obern Dorf, einseits Gg. Stoll Wtb. und Pfad, andſ. Gg. Ad. Frank, vornen die Straße, hinten der Bach. (Mit Hofraithe und Garten von 24 Ruthen.

Aecker.

27.
13 Ruthen im innern Berg, neben Gg. Ad. Frank und Peter Zimmermann.

28.
39 Ruthen allda, neben Gg. Unfahl und Wilhelm Stoll.

29.
39 Ruthen allda, neben Michel Pfitsch Wtb. und Jakob Henrich.

30.
8 Ruthen im breiten Gehrn, neben Friedrich Schieck und Gg. Vierling.

31.
29 Ruthen allda, neben Marx Reinmuth und Gg. Stoll Wtb.

32.
17 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Frank und Michel Klenk.

33.
6 Ruthen in den Helden, neben Ad. Schmitz und Georg Unfahl.

34.
11 Ruthen allda, neben Wilhelm Stoll und Jakob Meichelbeck.

35.
7 Ruthen allda, neben Adam Schmitz und Gg. Ad. Frank.

36.
12 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Stoll un Gg. Weiß.

37.
12 Ruthen im Lettenacker, neben Gg. Stoll Wtb. und Gg. Unfahl.

38.
17 Ruthen allda, neben Gg. Stoll Wtb. und Gemeindeweg.

39.
9 Ruthen Heringsacker, neben Gg. Stoll Wtb. und Anstößer.

40.
10 Ruthen allda, neben Karl Lenz und Anstößer.

41.
13 Ruthen im Wingertsberg, neben Gg. Stoll Wtb. und Peter Zimmermann.

42.
1 Vrtl. 31 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Stoll und Jakob Friedrich.

43.
1 Vrtl. 10 Ruthen allda, neben Gg. Stelz und Peter Zimmermann.

44.
20 Ruthen allda, neben Jakob Friedrich und Gg. Stoll Wtb.

45.
22 Ruthen unterm Grohbaum, neben Jakob Henrich und Jakob Friedrich.

46.
21 Ruthen allda, neben Martin Feist und Joseph Reichart.

47.
9 Ruthen beim Hirtenbaum, neben Gg. Reinmuth und Gemeindeweg.

48.
20 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Schnörr und Gemeindeweg.

49.
20 Ruthen allda, neben Georg Backfisch und Wiesen.

50.
1 Vrtl. 4 Ruth. allda, neben Gg. Stoll Wtb. und Wilhelm Stoll.

51.
28 Ruthen allda, neben Fried. Schieck und Jakob Friedrich.

52.

1 Vrtl. 25 Ruthen im mittlen Berg, neben Gg. Adam Schnörr une Gemeindeweg.

53.

1 Vrtl. 15 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Stoll und Anstößer.

54.

15 Ruthen im Neckauf, neben Gg. Stoll und Gg. Schleid.

55.

37 Ruthen allda, neben Peter Zimmermann und Gg. Weiß.

56.

10 Ruthen allda, neben Adam Hillengaß und Michel Klenk.

57.

18 Ruthen im Aufeld, neben Peter Hillengaß und Herrenäcker.

58.

1 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Frank und Wilhelm Stoll.

59.

11 Ruthen allda, neben Ad. Sigmund und Ad. Hillengaß.

60.

14 Ruthen allda, neben Gg. Vierling und Jakob Henrich.

61.

10 Ruthen allda, neben Michel Klenk und Krautgarten.

62.

16 Ruthen allda, neben Gg. Reinmuth und Gg. Ad. Frank.

63.

10 Ruthen allda, neben Joh. Adam Stelz und Franz Martin.

64.

16 Ruthen allda, neben Michel Stelz und Georg Engert.

65.

12 Ruthen allda, neben Jak. Frank und Gg. Weiß.

66.

28 Ruthen im Aufeld, neben ev. Allmosen und Jakob Henrich.

67.

13 Ruthen allda, neben Jakob Engert und Gg. Reinmuth.

68.

9 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Frank und Gg. Reinmuth.

69.

27 Ruthen allda, neben Mich. Stelz und Jak. Frank.

70.

32 Ruthen im Haidacker, neben Gg. Stelz und Anstößer.

71.

27 Ruthen im Gehrn, neben Jos. Martin Wtb. und Anstößer.

72

29 Ruthen allda, neben Peter Zimmermann und Gg. Ad. Schnörr.

73.

31 Ruthen im äußern Berg, neben Gg. Stoll Wtb. und Gg. Vierling.

74.

1 Vrtl. 11 Ruthen allda, neben Marx Reinmuth und Jak. Frank.

75.

1 Vrtl. 28 Ruthe allda, neben Georg Ad. Stoll und Gg. Weiß.

76.

1 Vrtl. 1 Ruthen allda, neben Jak. Frank und Gg. Stelz.

77.

1 Vrtl. 6 Ruthen allda, neben Phil. Reinmuth und Georg Stollen Wtb.

78.

33 Ruthen allda, neben Adam Schmitz und Marx Reinmuth.

79.

19 Ruthen allda, neben Jakob Henrich und Michel Pfitsch Wtb.

80.

1 Vrtl. 11 Ruthen allda, neben Gg. Backfisch und Joseph Martin Wtb.

81.

33 Ruthen allda, neben Gg. Unfahl und Gg. Stollen Wtb.

82.

21 Ruthen allda, neben Joh. Ad. Schmitz und Peter Zimmermann.

83.

16 Ruthen allda, neben Joseph Oberstatter und Gg. Backfisch.

84.

13 Ruthen allda, neben Jos. Oberstatter und Georg Adam Henrich.

85.

1 Viertel im Schlettig, neben Valtin Roos und Gg. Ad. Stoll.

86.

1 Vrtl. allda, neben Phil. Zimmermann und Rathschreiber Soiné.

87.

23 Ruthen allda, neben Jak. Frank und Gg. Adam Henrich.

88.
1 Vrtl. 12 Ruthen allda, neben Phil. Zimmermann und Joh. Adam Stelz.

89.
13 Ruthen allda, neben Joh. Ad. Stelz und Georg Weiß.

90.
12 Ruthen allda, neben Joh. Ad. Stelz und Gg. Weiß.

91.
Wiesen.
7 Ruthen Gründwiese, neben Ad. Sigmund und Gg. Weiß.

92.
18 Ruthen im Neckaruf, neben Ackerfeld und Anstößer.

93.
21 Ruthen allda, neben Gg. Adam Frank und Anstößer.

94.
24 Ruthen allda, neben dem Ackerfeld und Anstößer.

95.
18 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Schnörr und Martin Feist.

96.
1 Vrtl. 7 Ruthen allda, neben Mich. Pfitsch Wtb. und Anstößer.

97.
18 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Stoll und Anstößer.

98.
5 Ruthen Rainwiese, neben Gg. Ad. Frank und Mühlgraben.

99.
5 Ruthen Brunnenwiese, neben Gg. Ad. Henrich und Wilhelm Stoll.

100.
10 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Schnörr und Gg. Stoll.

101.
5 Ruthen Stahlswiese, neben Gg. Ad Schnörr und Marx Reinmuth alt.

102.
7 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Schnörr und Peter Zimmermann.

103.
4 Ruthen Stahlswiese, neben Jakob Frank und Karl Lenz.

104.
14 Ruth. Werthwiese, neben Gg. Ad. Schnörr und Wilhelm Stoll.

105.
7 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Schnörr und Jos. Reichert.

106.
18 Ruthen Langenwiese, neben Georg Adam Stoll und Jos. Ad. Schmitz.

107.
6 Ruthen im Winkel, neben Peter Zimmermann und Gg. Ad. Schnörr.

108.
13 Ruthen Langertswiese, neben Peter Zimmermann und Gg. Backfisch.

109.
12 Ruthen allda, neben Michel Stelz Wtb. und Gg. Ad. Stoll.

110.
11 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Hillengaß und Michel Schleid.

111.
25 Ruthen allda, neben Wilhelm Stoll und Gg. Ad. Stoll.

112.
19 Ruthen allda, neben Jak. Friedrich und Gg. Ad. Stoll.

113.
27 Ruthen allda, neben Jakob Engert und Anton Martin.

114.
10 Ruthen allda, neben Jak. Friedrich und Wilhelm Stoll.

115.
8 Ruthen im Socker, neben Gg. Vierling und Gg. Ad. Stoll.

116.
7 Ruthen allda, neben Gg. Vierling und Adam Schmitz.

117.
15 Ruthen allda, neben Martin Feist und Gg. Adam Frank.

118.
12 Ruthen allda, neben Mich. Pfitsch Wtb. und Gemeindeweg.

119.
21 Ruthen Gänswiese, neben Gg. Ad. Frank und Peter Meichelbeck.

120.
6 Ruthen im Sallenbrunnen, neben Jakob Henrich und Weg.

121.
27 Ruthen im Buschel, neben Adam Queck und Adam Stoll.

122.
9 Ruthen allda, neben Adam Bauers Wtb. und Gg. Ad. Martin.

123.
1 Vrtl. 30 Ruthen allda, neben Philipp Klein und Peter Meichelbeck.

124.
6 Ruthen im Klaibloch, neben Gg. Adam Stoll und Georg Adam Frank.

125.
9 Ruthen allda, neben Michel Stelz Wtb. und Michel Pfitsch Wtb.

126.
8 Ruthen im Buschel, neben Phil. Schnörr und Phil. Edler.

127.
6 Ruthen allda, neben Ad. Hillengaß und Gg. Ad. Stoll.

128 u. 129.
31 Ruthen Gründwiese neben Gg. Ad. Stoll und Gg. Vierling.

130.
Wald.
1 Vrtl. 2 Ruthen bei der Häusersteige, neben Gg. Adam Stoll und Jak. Henrich.

131.
29 Ruthen allda, neben Gg. Stoll Wtb. und Andr. Backfisch.

132.
3 Ruthen im Krebsloch, neben dem Gemeindewald und Feld.

133.
20 8/10 Ruthen im Sohl, einf. das Feld, andf. die Gemeinde.

134.
36 Ruthen im Neckaruf, neben Georg Weiß und Peter Zimmermann.

135.
11 Ruthen allda, neben Michel Stelz Wtb. und Michel Pfitsch Wtb.

136.
5 Ruthen allda, neben Jak. Frank und Bernhard Schleid.

137.
Aecker.
26 Ruthen im Grund, neben Jakob Frank und Georg Adam Schnörr.

138.
10 Ruthen allda, neben Gg. Vierling und Valtin Roos.

139.
15 Ruthen allda, neben Gg. Backfisch und Peter Zimmermann.

140.
17 Ruthen allda, neben Jakob Engert und Georg Reinmuth jung.

141.
10 Ruthen allda, neben Karl Lenz und Gg. Adam Frank.

142.
15 Ruthen im Grund, neben Peter Hillengaß und Peter Martin.

143.
20 Ruthen im Hesselacker, neben Gg. Stoll Wtb. und Rain.

144.
15 Ruthen allda, neben Wilhelm Stoll und Christ. Klee.

145.
19 Ruthen allda, neben Marx Reinmuth alt und Gg. Stoll Wtb.

146.
23 Ruthen im Gassenacker, neben Gg. Klee's Wtb. und Michel Stelz Wtb.

147.
31 Ruthen allda, neben Gg. Adam Schnörr und Gg. Vierling.

148.
28 Ruthen im Steigenacker, neben Peter Hillengaß und Gg. Vierling.

149.
20 Ruthen allda, neben Adam Unfahl und und Wilhelm Schleid.

150.
18 Ruthen allda, neben Gg. Reinmuth und Gg. Backfisch.

151.
15 Ruthen allda, neben Jos. Reichert und Wilhelm Lenz.

152.
2 Vrtl. 1 Ruthe im Erlich, neben Gg. Vierling und Gg. Ad. Stoll.

153.
31 Ruthen allda, neben Gg. Adam Frank und Philipp Zimmermann.

154.
20 Ruthen allda, neben Georg Unfahl und Gg. Schleid.

155.
2 Vrtl. 10 Ruthen allda, neben Gg. Stoll Wtb. und Gg. Engert.

156.
28 Ruthen allda, neben Gg. Adam Frank und Jakob Friedrich.

157.
1 Vrtl. 30 Ruthen allda im untern Bangertsacker, neben Adam Schmitz und Georg Adam Schnörr.

158.
15 Ruthen allda, neben Jakob Frank und Anstößer.

159.
13 Ruthen allda, neben Adam Schmitz und Michel Pfitsch Wtb.

160.

1 Vrtl. 7 Ruthen allda, zwischen Wilhelm Stoll.

161.

27 Ruthen oberm Bangertsacker, neben Mich. Pfitsch Wtb. und Wiesen.

162.

24 Ruthen allda, neben Jak. Henrich und Valtin Roos.

163.

2 Vrtl. 11 Ruthen innern Berg, neben Peter Meichelbeck und Weg.

164.

1 Vrtl. 22 Ruthen im gebrennten Acker, neben Georg Adam Frank und Michel Pfitsch Wtb.

165.

1 Vrtl. 33 Ruthen im Socker, neben Valtin Roos und Gg. Stoll Wtb.

166.

27 Ruthen im Sperrweg, neben Jak. Meichelbeck und Anstößer.

167.

2 Vrtl. 16 Ruthen im Sollenbrunnen, neben Georg Adam Klein und Wald.

168.

1 Vrtl. 37 Ruthen im Thomasacker, neben Jakob Groß und Franz Martin.

169.

1 Vrtl. 39 Ruthen im neuen Acker, neben Andr. Eiermann und Neurott.

170.

Gärten.

4 Ruthen im äußern Krautgarten, neben Jakob Friedrich und Pfad.

171.

6 Ruthen im Götzenrain, neben Gg. Stoll Wtb. und Gg. Stelzen Scheuer.

172.

2 Ruthen im Erdenloch, neben Collectur und Peter Meichelbeck.

173.

4 Ruthen in der Leimengrube, neben Marx Reinmuth und Karl Lenz.

174.

5 Ruthen allda, neben Gg. Ad. Schnörr und Anstößer.

175.

3 Ruthen allda, neben Joseph Martin Wtb. und Gärten.

176.

2 Ruthen im äußern Garten, neben Jakob Frank und Feld.

177.

2 Ruthen allda, neben Friedrich Schieck und Unfahls Wtb.

178.

2 Ruthen allda, neben Gg. Adam Frank und Georg Stoll Wtb.

179.

2 Ruthen in der Leimengrube, neben Georg Klee Wtb. und Gg. Reinmuth jung.

Wiesen.

180.

26 Ruthen im Gehrn, neben Gg. Engert und Wilhelm Stoll.

181.

5 Ruthen im Neckaruf, neben Georg Stoll Wtb. und Georg Backfisch.

182.

17 Ruthen Acker im äußern Berg, neben Peter Zimmermann und Georg Unfahl.

Guttenbach, den 17. Juli 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Lenz.

vdt. Horsch.

[60]3 Reinhardsachsen. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 14. Juli No. 10,648, werden dem hiesigen Bürger und Bauer Michel Franz Eck, auf:

Donnerstag, als den 19. August,
Mittags 1 Uhr,

folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird, endgültig zugeschlagen.

Beschreibung der Güter.

	Schätzungspreis fl.
1.	
Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer Stall und Hof, einerseits Moritz Ballweg, andſ. Gg. Jos. Erbacher	725
2.	
24 Rth. Garten, im Breitwiesen, beiderseits eigene Wiesen	40
3.	
7 Vrtl. in der Reingewann, einerseits Franz Valtin Link, andersſ. Moritz Ballweeg	90
4.	
10 Vrtl. im Aspetsacker, einerseits Valtin Link anderseits Georg Joseph Erbacher	100
5.	
7 ¾ Vrtl., Acker im Aspetsacker, einſ. Valtin Link, andersſ. Georg Joseph Erbacher	35
6.	
5 Vrtl. 8 Ruthen Acker, im Aspes,	

einers. sich selbst, anders. Franz Valtin Link 40

7.

3 Vrtl. 38 Ruthen Acker, im Aspes, einers. derselbe, andſ. Georg Joseph Erbacher 30

8.

7 Morgen Acker, im Hirschpel, beiders. Georg Joseph Erbacher 550

9.

1 Morgen Acker, im Werbrunn, beiders. Michel Jos. Müsig 20

0.

3 Vrtl. 32 Ruthen Wiesen, im Henschklingen, einſ. Valtin Link, andſ. Michael Ballweeg 20

11.

2 Morgen 3 Vrtl. 31 Ruthen Wiesen, in Langheumathen, einers. Gg. Jos. Erbacher, andſ. Valtin Link 40

12.

4 Morgen 4 Ruthen Wiesen, einerseits Franz Meidel, anders. Valtin Link, in den langen Heumathen 60

13.

3 Vrtl. 38 Ruthen Wiesen, in den langen Heumathen, einſ. Franz Weidel andſ. sich selbst 20

14.

1 Morgen 1 Viertel 4 Ruthen Wiesen, in der Scheerklingen Heumattten, einſ. Valtin Link, anders. Michael Joseph Müsig 15

15.

2 Morgen 30 Ruthen Wiesen, in dem Werbronn Heumatte, beiders. Gg. Joseph Erbacher 80

16.

2 Morg. 1 Vrtl. 31 Rth., in der Breitwiesen, einſ. Franz Meidel, andſ. Mich. Jos. Müsig 80

17.

4 Morgen 10 Ruthen Wald, in den Wolfshecken, beiders. Georg Joseph Erbacher. 90

18.

2 Viertel allda, einerseits Michael Joseph Müsig, anderseits Franz Valtin Link 20

zusammen: 2060

Reinhardsachsen, den 20. Juli 1847.

Der Bürgermeister.

Eck. vdt. Meidel.

[62]1 Altheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Färbermeister Joseph Anton Kaisers Eheleuten dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Mai 1847, No. 7375. 10 Grundstücke an Acker und Wiesen Mittwoch den 11. August l. J., Mittags 12 Uhr anfangend, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber, so wie jene, welche Forderungsansprüche zu machen gedenken, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag geschieht, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Der Schätzungspreis der Grundstücke ist in gesammt 550 fl.

Altheim, den 24. Juli 1847.

Sans, Bürgermeister.

vdt. Rödel, Rathschr.

[62]1 Bruchsal. [Accordbegebung.] Zum Bau des neuen Männerzuchthauses dahier ist noch Zimmerarbeit im Voranschlag von 5000 fl. erforderlich, welche im Soumissionswege in schicklichen Abtheilungen vergeben wird.

Die nähern Bedingungen, Zeichnungen ꝛc. können täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden, und es sind die Angebote mit der Aufschrift: „Soummission für Zimmerarbeit" längstens bis zum 9. August d. J. bei einer der unterzeichneten Stellen portofrei einzusenden.

Bruchsal, den 29. Juli 1847.

Großherzogliche

Bezirksbauinspection. Zucht- u. Corrections-haus-Verwaltung.

A. A.

Breisacher. Dr. Diez.

Verwalter in Urlaub.

[62]1 Sandhofen. [Liegenschaftswiderruf.] Vermöge verehrlichen Beschlusses des großh. Bezirksamts Ladenburg, vom 27. Juli l. J., No. 15,480, wird die auf Freitag, den 6. August l. J., anberaumte Zwangs-Liegenschaftsversteigerung des Johann Gleißner von hier, verkündigt in No. 59 und 60 des Kreis-Anzeigeblatts, hiermit zurückgenommen.

Sandhofen, den 29. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Küchler. vdt. Hoffmann.

[62]1 No. 1336. Käfertha l. [Liegenschaftsversteigerung.] Zur zweiten und letzten Versteigerung der nachbeschriebenen Gebäulichkeiten und Zugehör der Jakob Pob'schen Eheleute von hier ist Tagfahrt auf

Mittwoch den 11. August l. J.,

Vormittags 8 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus anberaumt, was unter dem Anfügen hiermit bekannt gemacht wird, daß der endliche Zuschlag dabei erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

No. 60. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Hofraithe und Garten an der Mannheimer Straße, einf. Jakob Riegel, andf. Bürgermeister Krampf, hinten Ackerfeld, vorn die Straße.

Käferthal, den 28. Juli 1847.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

P. Diel.

Sautter.

[62]1 No. 3411. Eberbach, am Neckar. [Liegenschafts-Versteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege, werden dem Bürger und Schneider Georg Hafner hier, bis

Dienstag, den 14. September l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften diesseitiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Schätzungspreis fl.

1.

Ein halbes dreistöckiges Wohnhaus in der Backgasse, neben Georg Peter Müller Wittib und Daniel Müller Hirt, eingetheilt mit Karl Lauberger alt 600.

2.

Einen Antheil Scheuer allda, neben Mathes Erbacher Schuster und Peter Keßler Fuhrmann, eingetheilt mit Peter Keßler und Cons. 160.

3.

10 Ruthen Garten hinterm Ohrsberg, neben Daniel Sauer Erben und Jakob Emiz 25.

4.

38 Ruthen Neurott im Mittelhieb obere Gewann, vorn, neben Peter Hilbert und Peter Krauth Schiffer 50.

5.

38 Ruthen allda erste Gewann, neben Mark. Epp Erben und Ph. Petri 80.

6.

9 Rthn. Acker auf der großen Au links der Chaussee, neben Peter Dormanns Erben und Konrad Busemer 108.

7.

31 Ruthen 32 Schuh Neurott am Petersweg, neben Jak. Strohhauer und Dan. Hauk Ww. 75.

8.

30 Rth. 75 Sch. Wiesen im obern Dörrhebstahl, neben Jakob Raab und Johann Reibel 123.

9.

8 Rth. Wiesen allda, neb. Bernh. Beisel und sich selbst 32.

10.

11 Rth. 22 Schuh Wiesen allda, neben Gg. Reibel und Hch. Heß 45.

11.

11 Ruthen Garten hinten am Ohrsberg, neben sich selbst und Georg Merkel 30.

12.

ca. 18 Rth. Garten am Ohrsberg, neben Jakob Kinzler und Georg Busemer Erben 45.

13.

ca. 2 Rth. Garten in der Schied, neben Mathias Bauberger Erben und Martin Epp 30.

14.

18 Rth. Wiesen im Brug, neben Konr. Knecht und Leonh. Bauberger 117.

Eberbach, den 11. Juli 1847.

Bürgermeister.

Neuer. vdt. Kleiner.

[62]1 Ziegelhausen. [Wirthschaft-Versteigerung.] Richterlicher Verfügung folgend, werden den hiesigen Bürgern Andreas und Anton Brischle Mittwoch den 18. August l. J., Vormittags 10 Uhr, hier auf dem Rathhaus, nachstehende Realitäten unter dem Zusatze öffentlich versteigt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch nur ein einziges Gebot eingelegt werde.

1.

2 Vrtl. $9^5/_{10}$ Rth. a. M. Haus und Hofraithe, Gemüß und Baumgarten hier an der Straße nach Schönau von der Straße selbst und Adam Knobel j. begränzt, reines Eigenthum, Flur- No. 41. mit hierauf stehendem Gasthaus mit Realschildgerechtigkeit zum schwarzen Lamm, sodann einem Backhaus, Scheuer, Stallung und Holzremise.

2.

2 M. 3 Vrtl. a. M. Wiese im Lärmbachthal. neben Jakob Knobel und Heinrich Wolff Erben, reines Eigenthum. Flur-No. 28.

3.

1 M. 3 Vrtl. $5^8/_{10}$ Rth. a. M. Wiesen in den Neckarwiesen, neben Adam Daub und Con-

rad Stadler dem 1. begrenzt, reines Eigenthum unter Flur- No. 584. begriffen.

4.

2 Vrtl. 3¹/₁₀ Rth. a. M. Wiese allda neben Justus Mout und Hr. Altbürgermeister Weyerer begrenzt, reines Eigenthum unter] Flur- No. 584. begriffen.

5.

2 Vrtl. 25⁶/₁₀ Rth. a. M. Acker im Erzacker neben der Straße nach Heidelberg und Jakob Rohrmann von Schlierbach begrenzt, reines Eigenthum.

Die Wirthschaft in dem unter Item 1 beschriebenen Gasthaus wurde schon mit gutem Erfolge betrieben, und ist, als an der Straße in den Odenwald stehend, wohl zu empfehlen, so wie die übrigen Liegenschaften in der besten Lage hiesiger Gemarkung sich mit befinden.

Ziegelhausen, den 27. Juli 1847.

Bürgermeisteramt.

Schneider.

vdt. Knobel.

[62]1 No. 4281. Bruchsal. [Soumissions-Einladung.] Für die Mobiliareinrichtung des neuen Männerzuchthauses sind:

1. ungefähr 21,250 Ellen 2″ breite leinene starke Gurten.
2. 100 Zentner Seegras oder Waldhaare.
3. 6½ Zentner Roßhaare bester Qualität.
4. 125 Stück weiße Schaaffelle [Futterleder] erforderlich, deren Lieferung durch Soumission vergeben werden soll.

Die Angebote müssen versiegelt und mit der Bezeichnung „Soumission für Gurten, [Seegras Roßhaar u. s. w.] Lieferung" bis längstens am 15. August d. J., portofrei bei unterzeichneter Stelle, wo die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, eingereicht werden.

Von Ziffer 1, 2 und 3 müssen Muster beigelegt werden.

Bruchsal, den 27. Juli 1847.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Dr. Diez.

[62]1 No. 3467. Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerungs-Widerruf.] Widerruf der Ankündigung der Zwangsversteigerung in Sachen des Thomas Eller zu Mannheim gegen die Gemeinde Dossenheim, Forderung betreffend.

Da die Vertreter der schuldenden Gemeinde die Einwilligung des Gläubigers in den Einhalt der auf Freitag den 13. d. M. bestimmten Waldversteigerung urkundlich nachgewiesen haben, so wird die in frühern Nummern dieses Blattes geschehene Ankündigung v. 12. d. M. wieder zurückgenommen.

Heidelberg, den 30. Juli 1847.

Großh. Landamtsrevisorat.

Bittmann.

[62]1 Rheinhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger und Maurermeister Johann Fromm dahier werden in Folge mehrerer richterlicher Verfügungen die nachbenannten Liegenschaften Mittwoch den 25. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. 15¼ Rth. Hausplatz an der Straße gegen Oberhausen, sammt einem darauf stehenden neu erbauten einstöckigen Wohnhaus und Stallung unter einem Dache, neben Gg. Jos. Greulich, und Gemeindegut.

2. 1 Vrtl. Acker im wüsten Feld, Gutleutgewann, neben Karl Rohrbachers Erben und Mich. Müller.

Rheinhausen, den 26. Juli 1847.

Spohn, Bürgmstr.

vdt. Hahn, Rathschbr.

[62]1 Michelfeld. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Katharina Bernhard ledig dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. Januar l. J., No. 1185., die unten benannten Liegenschaften,

Mittwoch den 25. August d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Die Hälfte an einem einstöckigten Wohnhaus die Hälfte Scheuer, Stallung und Keller, nebst 6 Rth. Garten beim Haus, in der Straße nach Waldangelloch neben Heinrich Spies und Balthasar Merkel.

2.

3 Rth. Krautacker in der Weglanden, neben Heinrich Remberth und Lib. Oppenheimer.

3.

18¾ Rth. Acker in der Vierbaumen, einf. K. Weizel andf. Hein. Remberth.

4.

19 Rth. Acker im Eulenbusch, neben Bürgermeister Dreher und Ernst Luise.

5.

14½ Rth. Acker im Dätschlich, eins. Lib. Oppenheimer, ands. Hein. Remberth.

6.

½ Vrtl. Acker in der Mittelhöhe, eins. Jak. Brecht, ands. Hein. Remberth.

Michelfeld, den 23. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Dreher.

vdt. Walther.

Privat-Anzeigen.

[62]1 No. 220. Brehmen. [Kapitalanlage.] Aus dem evangel. Heiligenfond zu Brehmen, Pfarrei Hohenstadt, können sogleich 703 fl. zu 5% gegen gerichtliche Versicherung aufgenommen werden, was wir andurch wiederholt öffentlich bekannt machen.

Brehmen, den 7. Juli 1847.

Der Vorstand des Kirchengemeinderaths.

Bayer.

I. Fleisch-Taxen bis den 8. August 1847.

	Neues Gewicht.	kr.	hl.		Neues Gewicht.	kr.	hl.
Mast-Ochsenfleisch	das Pfund	15	—	Kalbfleisch	» »	10	—
Rind- od. Schmalfleisch	» »	13	—	Hammelfleisch (die Theile v. Hals u. Brust 11 kr.)		14	—
Kuhfleisch b. d. isr. Metzgern	» »	7	9	Schweinefleisch	» »	15	—

1) Die Fleischzugabe darf nur ein Zehntheil des Gewichts, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung betragen.
2) Bei den israelit. Metzgern steht das Pfund der 1., 4. u. 5. Fleischgattung um einen halben Kreuzer wohlfeiler.

II. Marktdurchschnitts-Preise von dem Monat Juli 1847.

Getreide u. sonstige Früchte.	Neues Maas.	fl.	kr.	hl.
Korn	das Malter	11	34	
Gerste	» »	9	39	
Spelz	» »	9	13	
Spelzkerne	» »	—	—	
Waizen	» »	—	—	
Hafer	» »	7	16	
Welschkorn	» »	—	—	
Linsen	» »	—	—	
Erbsen	» »	—	—	
Bohnen	» »	—	—	
Hirsen	» »	—	—	
Wicken	» »	—	—	
Reps	» »	—	—	
Kartoffeln	» »	5	—	
Heu, der Zentner		1	20	
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund		20	—	
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund		15	—	
Mehl.				
Korn- u. Roggenmehl, das Mltr. 130 ℔		15	—	
Weißmehl in ganzer Parthie	» »	17	30	
Schwingmehl	» »	20	—	
Dunstmehl	» »	17	—	

		fl.	kr.
Schrotmehl	das Mltr.	14	30
Kern- oder Grieswehl	» »	12	—
Schmalz.			
Frische Butter,	das Pfund	—	22
Nierenfett	» »	—	20
Hammelfett	» »	—	20
Schweinenfett	» »	—	24
Unschlitt und Lichter.			
Rohes Unschlitt,	der Zentner	23	—
Lichter, bester Gattung,	das Pfund	—	23
Seife	» »	—	16

Brennholz. Das Klafter.	höchster Preis. fl.	kr.	mittler Preis. fl.	kr.	geringster Preis. fl.	kr.
Buchenholz, 4' lang	24	—	22	30	18	—
do. 3' »	—	—	—	—	—	—
Eichenholz	17	—	16	—	14	—
Birkenholz	17	30	16	—	14	30
Eichen- und Birkenholz	—	—	—	—	—	—
Tannenholz	16	30	15	—	13	—
Buchene Klappern	18	30	17	—	16	—
Buchene Wellen, das 100	3	—	2	42	2	30
Torf, d. Mäß m. Fuhrlohn	4	—	—	—	—	—
Lohkäse, das 100	—	28	—	—	—	—

Mannheim, den 31. Juli 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Jaegerschmid.

vdt. Kesselschläger.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 35.